

Bußgottesdienst vor Weihnachten 2020

Thema: „Dich ersehnen wir ...“

Musik: Anne Horsch und Wolfgang Roth

Ablaufplan:

Musikeinspiel

Eingangsglied: O Herr, wenn du kommst ...

GL 233

Liturgische Eröffnung und Hinführung zum Thema

Wir beginnen gemeinsam: Im Namen des Vaters ...

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der uns auf allen Wegen begleitet, ist mit uns.

Und mit deinem Geiste!

Die Adventszeit ist eine Zeit des sehnsuchtsvollen Wartens auf die Ankunft Jesu Christi. In dieser Sehnsucht drückt sich – gerade in diesem Jahr – der Wunsch nach Veränderung oder nach Besserung und Rückkehr zu Gewohntem aus. Immer schwankt sehnsuchtsvolles Warten zwischen Vorfriede und Verunsicherung. In diesem Bußgottesdienst wollen wir dieser Sehnsucht Raum schenken und rufen ihn selbst, Christus, unseren Kyrios und Herrn:

Kyrierufe

Herr Jesus, du bist die Erfüllung aller sehnsuchtsvollen Herzen: **Herr, erbarme dich.**

Du hast uns gelehrt, voll Freude dein Kommen zu verkünden. **Christus, erbarme dich.**

Deine Botschaft verbindet die Menschen auf allen Kontinenten: **Herr, erbarme dich.**

Gebet zum Tage

Gott,

Du bist uns nahe, noch bevor wir zu Dir kommen.

Du bist bei uns, noch bevor wir uns aufmachen zu Dir.

Sieh unsere Gemeinschaft, die auf Dich schaut: Sieh unsere Sehnsucht nach Glück, unseren Willen zum Guten und unser Versagen.

Erbarme Sich unserer Armut und Leere.

Fülle sie mit Deinem Leben und mit Deiner Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

Lesung: Apostelgeschichte 3,1-10

Petrus und Johannes gingen zur Gebetszeit um die neunte Stunde in den Tempel hinauf. Da wurde ein Mann herbeigetragen, der von Geburt an gelähmt war. Man setzte ihn täglich an das Tor des Tempels, das man die Schöne Pforte nennt; dort sollte er bei denen, die in den Tempel gingen, um Almosen betteln. Als er nun Petrus und Johannes in den Tempel gehen sah, bat er sie um ein Almosen. Petrus und Johannes blickten ihn an und Petrus sagte: Sieh uns an! Da wandte er sich ihnen zu und erwartete, etwas von ihnen zu bekommen. Petrus aber sagte: Silber und Gold besitze ich nicht. Doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, steh auf und geh umher! Und er fasste ihn an der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich kam Kraft in seine Füße und Gelenke; er sprang auf, konnte stehen und ging umher. Dann ging er mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott. Alle Leute sahen ihn umhergehen und Gott loben. Sie erkannten ihn als den, der gewöhnlich an der Schönen Pforte des Tempels saß und bettelte. Und sie waren voll Verwunderung und Staunen über das, was mit ihm geschehen war.

Hallelujagesang: GL 483,3

Evangelium: Matthäus 11,2-6

Johannes hörte im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet. Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

Hallelujagesang: GL 483,3

Ansprache: erscheint ebenfalls auf der Homepage

Bußbesinnung (als Vortrag) – **dazwischen drei Mal kurze meditative Musik**

Lassen wir uns nun auf die Bußbesinnungsgedanken von Rivka ein und hören wir nach jedem Abschnitt meditative Musik:

1) In jenem Tagen hörte Johannes im Gefängnis von den Taten des Christus.

--→ *Johannes hat erfahren, wie schnell einem die Freiheit genommen werden kann.*

Wann fühle ich mich eingesperrt und leide darunter?

Wann habe ich andere in ihrer Freiheit zu reden und / oder zu handeln eingeschränkt?

Wann habe ich Gott bewusst Raum gelassen?

Meditative Musik

2) **Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?**

---→ *Nicht nur die geraubte Freiheit macht Johannes zu schaffen, auch Ängste und Zweifel befeuern seine Sehnsucht nach dem Messias.*

In welcher Situation befallen mich selbst Zweifel am Glauben?

Wie kann ich anderen, die zweifeln, helfen bzw. habe ich ihnen schon geholfen?

Wie kann ich durch Zweifel zugleich eine stärkere Verbindung zu Gott finden?

Sehnsucht nach Veränderung ist besonders stark in schwierigen oder gar lebensbedrohlichen Situationen.

Wann wünsche ich mir für mein Leben eine Veränderung und in welcher Weise?

Wie begegne ich Menschen, die diese Sehnsucht haben?

Vertraue ich Gott meine Wünsche an? Auf welche Weise?

Immer wieder versagen wir in Momenten, in denen man uns braucht. Obwohl ich weiß, was richtig ist, schaffe ich es nicht, dies zu tun. Ich fühle mich schwach und hilflos, habe Furcht!

In welchen Augenblicken werde ich schwach? Warum?

Was hält mich davon ab, anderen zu helfen?

Was wünsche ich mir von Gott, damit ich meine Ängste und Zweifel überwinden kann?

Meditative Musik

3) **Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet.**

----→ *Taube, Blinde, Gelähmte. Diese Menschen sehnen sich nach einer Veränderung. Jesus und die Apostel heilen sie, befreien sie von ihrer Last. Wir können unsere Augen öffnen und fragen:*

Wo bin und war ich blind in Bezug auf meine eigenen Bedürfnisse?

Wo bin und war ich taub für die Sehnsucht anderer?

Spüre ich meine Beziehung zu Gott intensiver, wenn ich mich anderen zuwende?

Meditative Musik

Ich lasse nachklingen, was ich Gott alles hinhalten will und wofür ich um Verzeihung bitte ...

Stille – Beendigung mit einem Gongschlag

Bußgesang: „Meine engen Grenzen ...“ – GL 145

Schuldbekenntnis

In der Zeit des Wartens auf die Ankunft des Herrn durchlaufen wir Höhen und Tiefen, erfahren wir Stärke und Schwäche. Unsere Schwächen und Verfehlungen trennen uns nicht von Gott, sondern sie loten unsere Beziehung zu ihm immer wieder neu aus: Sie zeigen uns, wo wir gerade stehen, wo wir etwas ändern wollen und können, wo wir Gottes Beistand für ein glückendes Leben brauchen. Darum wollen wir miteinander unsere Schuld vor Gott bekennen und um seine Vergebung bitten.

Wir sprechen gemeinsam das Schuldbekenntnis: **Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, ...**

Versöhnungsgebet

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. AMEN.

Friedensgruß

Der Herr schenke uns seine Versöhnung und seinen Frieden.

Buss-Aufgabe

Manchmal sind wir blind und taub für unsere eigenen Bedürfnisse und für die unserer Mitmenschen. Überlegen wir einen Moment in Stille, wo jedeR eine kleine Sache in seinem / ihrem Leben verändern könnte.

Fürbitten

Mit gemischten Gefühlen sind wir durch die vergangenen Wochen gegangen. Wir waren unterwegs immer mit der Erwartung, dass Du, Gott, uns nicht im Stich lässt. Nun wollen wir für all jene beten, deren Alltag von Dunkelheit und Zweifel, von Angst und Trauer geprägt ist:

- 1) Für alle Kraftlosen, Erschöpften und Verzagten, die ein aufbauendes Wort oder eine liebevolle Geste benötigen. Gott, komm zu uns. **A: Dich ersehnen wir.**
- 2) Für alle, die sich trauen, ihr Leben umzugestalten, es neu auf Dich auszurichten. Gott, komm zu uns. **A: Dich ersehnen wir.**
- 3) Für alle, die Unsicherheit spüren und Zweifel im Glauben haben. Gott, komm zu uns. **A: Dich ersehnen wir.**

- 4) Für alle Menschen, die in der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit noch den Willen und die Freude haben, sich um ihre Mitmenschen zu kümmern. Gott, komm zu uns. **A: Dich ersehnen wir.**
- 5) Für alle, die in Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen sozialen Einrichtungen unter schwierigen Voraussetzungen ihre Dienste verrichten. Gott, komm zu uns. **A: Dich ersehnen wir.**
- 6) Für die Verstorbenen dieses Jahres, ob nun an Corona oder wegen Corona oder aus anderen Gründen. Gott, komm zu uns. **A: Dich ersehnen wir.**

Du bist in unserer Mitte, verzeihender Gott. Du kennst und begleitest uns, damit wir in unseren Verfehlungen immer wieder zu Dir zurückfinden können. All unsere Hoffnung sammeln wir in dem Gebet, das Dein Sohn uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Schlussgebet

Gott, Du kennst unser Sehnen; du fängst es auf.

Du stehst uns zur Seite und bist bei uns, wenn wir in Zeiten der Ungewissheit, der Ängste und Entbehrungen leben.

Du machst uns hörend und sehend für die Nöte unserer Mitmenschen.

Dir wollen wir danken – für alle Menschen, die mit uns auf dem Weg sind und für Deine Nähe in unserem Leben durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Danklied: Ein Danklied sei dem Herrn ...

GL 382

Segen

Der Herr ist mit uns! **Und mit Deinem Geiste!**

Gott, unser Schöpfer, der unsere Schwächen kennt und sie vergibt, segne und behüte uns!
AMEN.

Er versöhne uns mit allem, mit dem wir im Argen liegen und schenke uns Mut, ihm unsere Sorgen und Lasten anzuvertrauen. **AMEN.**

Er stärke uns im Glauben an seine Barmherzigkeit, sodass auch wir barmherzig handeln.
AMEN.

Das schenke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Singet Lob und Preis! **Dank sei Gott dem Herrn!**

Musikauspiel